











Auf der Spur Europas

Kollnburger Reisegruppe auf Einladung von MdEP Weber in Brüssel



Vor dem Atomium in Brüssel: die Kollnburger Reisegruppe. (Foto: Midon)

Von Klaus Midon

Kollnburg. Von der Sonne in den Schnee, so präsentierte sich Kollnburg nach der Rückkehr der Reisegruppe, die auf Einladung von MdEP Manfred Weber Brüssel und das Europäische Parlament besichtigen konnten. Als die 45 Personen starke Gruppe nach einer zehnstündigen Fahrt Belgiens Hauptstadt erreicht hatte, fand sie dort frühlinghafte Temperaturen und mit Blumen übersäte Wiesen vor.

Josefa Schmid und Manfred Weber sind seit vielen Jahren politische Weggefährten und so war es für die umtriebige Kollnburger Bürgermeisterin nicht allzu schwer, bei Weber einen Besuchstermin zu bekommen. „Mit im Gepäck“ hatte sie jedoch nicht nur Mitreisende aus Kollnburg und den Nachbargemeinden, sondern auch Honoratioren wie die Bürgermeister Ludwig Robold aus Ergoldsbach, Franz Schönmoser aus Rottalmünster, Kollnburgs 3. Bürgermeister Hermann Graßl, Gemeinderat Ludwig Fischer und die Schützenmeister Erich Klimmer und Michael Kraus.

Zu Beginn wurde die Gruppe von Gunnar Wiegand begrüßt, Referatsmitarbeiter der Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union. Diese Einrichtung der Bayerischen Staatskanzlei mit insgesamt elf Referaten ist in unmittelbarer Nähe zum Europäischen Parlament gelegen. Die Aufgaben der Vertretung sind dabei äußerst vielfältig und reichen von der frühzeitigen Unterrichtung der Staatsregierung über Vorgänge in der EU über Unterstützung und Beratung der bayerischen Wirtschaft bei Kontakten zur EU bis zur Zusammenarbeit mit anderen europäischen Regionalvertretungen mit Sitz in Brüssel, um nur einige Schwerpunkte zu nennen. Bei 12,5 Millionen Einwohnern sei es wichtig, in Brüssel die bayerische Position einzubringen, erwähnte Wiegand. Es werde und wird Bürgernähe dergestalt praktiziert, dass man Bürgern Gelegenheit böte, sich vor Ort zu informieren. Dass daran nachhaltiges Interesse besteht, beweisen die die rund 600 Veranstaltungen mit rund 13 000 Besuchern.

MdEP Manfred Weber (Kelheim) führte aus, dass Brüssel das größte demokratisch legitimierte Parlament der Welt sei. 785 Abgeordnete aus den 27 EU-Mitgliedsstaaten würden hier Entscheidungen treffen, die durchaus auch Auswirkungen auf die niederbayerische Heimat hätten. Bereitwillig und plausibel beantwortete Weber die vielen Fragen der Besucher.

Das von Weber geschnürte Reiseprogramm begann mit einer Stadtbesichtigung

Brüssels, der heimlichen europäischen Hauptstadt. Der „Grand Place“ mit dem 1444 erbauten prachtvollen Rathaus und viele andere historische Bauwerke waren das Ziel. **Und natürlich durfte auch das berühmte „Manneken Pis“ nicht fehlen, um fürs Fotoalbum abgelichtet zu werden,** ebenso wie das weltbekannte Atomium, das anlässlich der Weltausstellung 1958 erbaut worden war und ein Eisenkristall in 165-milliardenfacher Vergrößerung bei einem Gewicht von 2400 Tonnen darstellt. Tags darauf begab man sich auf die große Flandernrundfahrt. Als erstes wurde Brügge angesteuert mit ihren unzähligen wunderschönen historischen Bauwerken. Brügge kann sich aber auch rühmen, eine Stadt ohne eine einzige Verkehrsampel zu sein. Nach einem Abstecher in die Badeorte Zeebrugge und Knokke-Heist mit Hafen und Badestrand ging es dann nach Gent, einer mittelalterlichen Tuchmacherstadt. Auf der Heimfahrt dieser erlebnisreichen Fahrt konnte dann Josefa Schmid zusammen **mit den anderen „Seppln“ Namenstag feiern und bei der Gelegenheit verkünden, dass** an einer Fahrt nach Straßburg gearbeitet wird. Und sie bat wie schon zuvor Gunnar Wiegand und Manfred Weber um Stimmabgabe bei der Europawahl am 7. Juni, wo auch über das Schicksal von Manfred Weber als Kandidat für Niederbayern entschieden werden wird